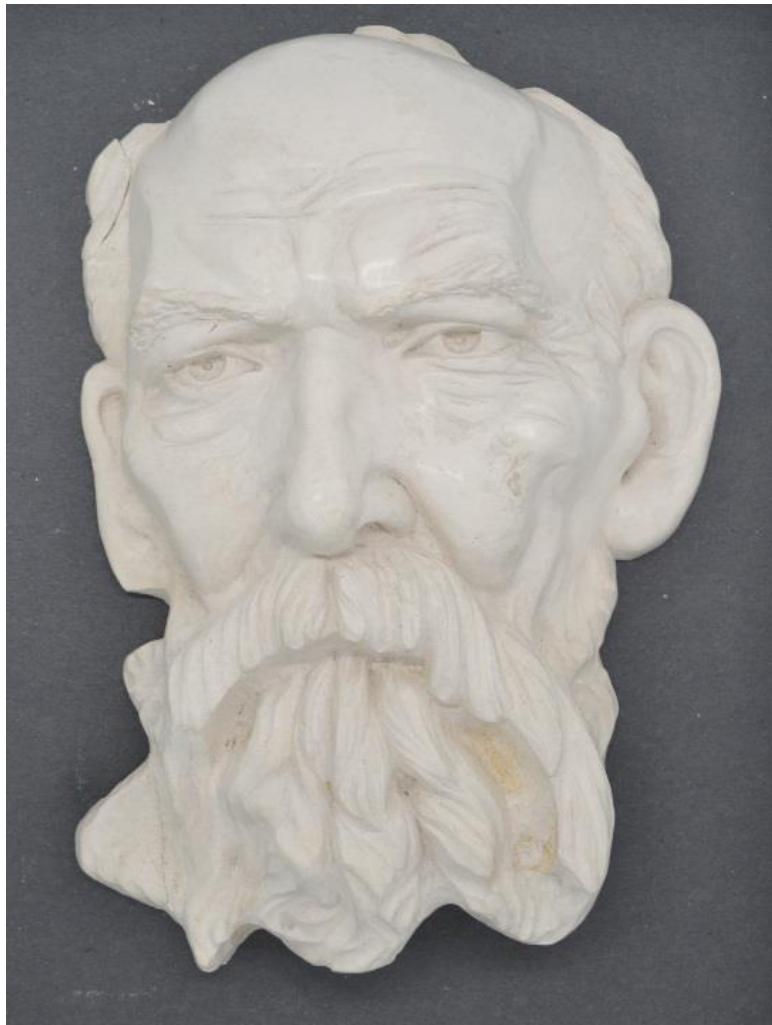


## Wilhelm Wenzel



(Foto: Heimatverein)

**Hörder Stadtpoet  
1841 – 1914**

Wilhelm Wenzel war wie man heute sagen würde, ein armer Schlucker, der von der Hand in den Mund lebte. Im Gebäude des ehemaligen Clarissenklosters hatte er einen kleinen Laden, in dem er eine Buchbinderei betrieb, Kramwaren verkaufte und auch wohnte.



Rechts neben der Eingangstür hing eine Tafel, auf der Wenzel seine neuesten Sprüche niederschrieb, seinen Zorn über die Politik manifestierte oder einfach nur Kunden in den Laden locken wollte.

Zum Beschriften der Tafel stieg der sehr kleine Wenzel auf eine Leiter.

Durch die unmittelbare Nähe zur Stiftsschule war das Schulleben oft Thema in Wenzels Sprüchen und Reimen.

Ein Werk Wenzels hat den Titel „Hitzefrei“.

**Des Lehrers Los, ist sehr famos!  
Ist's Winters kalt. Wird eingeknallt  
Bis glühend die Kanone (Kanonenofen) steht.  
Im Sommer, wenn's da ohne geht,  
Statt dass man bei der Übung sitzt  
Und in dem Dunste Trübsal schwitzt,  
Der Lehrer schaut auf's Wetterglas  
Und richtig, hei! Ein netter Spaß:  
Er kann von seinem Sitze treu  
Verkünden bald: „s ist hitzefrei,  
Ihr Kinderchen heut' Nachmittag!  
Vorbei für heut' ist Ach und Plag,  
Damit bei dieser Schwülität  
Der Wind mal durch die Schule weht.  
Das ist uns all'n so gut und not  
Wie'n wurstbelegtes Butterbrot.“**

Der Hölder Bildhauer Helmut Wüstefeld entwarf in Zusammenarbeit mit dem Hölder Heimatverein ein Denkmal für Wenzel. Die Politik machte Schwierigkeiten bei der Platzsuche. Pfarrer Fabri von der Stiftsgemeinde stellte darum ein Stück Pfarrgarten zur Verfügung. Am 30. August 2001 wurde das Denkmal an der Wenzelstraße, nahe Stadtpark, gemeinsam enthüllt.

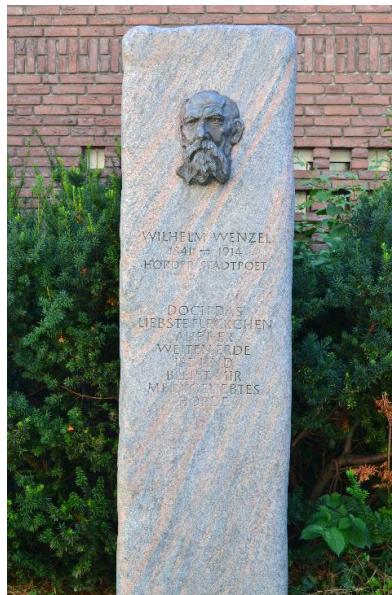


Foto: W. Garth

Sein Grab befindet sich auf dem Katholischen Friedhof in Hörde.



Foto: B. Finkeldei

Ursprünglich lag das Grab im unteren Teil des Friedhofes. Weil der Hörder Bach mehrfach über die Ufer trat und das Gräberfeld überflutete, erwirkte der Hörder Heimatforscher Clemens Birkefeld 1937 die Umbettung in den südlichen Teil des Friedhofes.

Wer noch mehr Informationen zum Hörder Stadtpoeten haben möchte, dem empfehlen wir die Broschüre:

Wilhelm Wenzel  
Lebensbilder des Hörder Stadtpoeten  
Autor: Willi Garth

Erhältlich im Hörder Heimatmuseum